

Personal Paradise -dead soldiers- die Gefallenen

Von Strawberry milk

Prolog:

„Das Jahr 2066... Die Welt ist ein dunkler Ort geworden. Klimakatastrophen, Kriege und Überbevölkerung machen vor allem die Städte zu Gefahrenzonen. Die Kluft zwischen Reich und Arm wird immer größer, ebenso die allgemeine Unzufriedenheit. Orientierungslose Jugendliche sammeln sich zu gewaltbereiten Gangs, die nach und nach zu einer ernsthaften Bedrohung für die Gesellschaft werden. Doch dieses Problem lösen die reichsten Männer dieser Welt durch ein einfaches Mittel... Sie machen ihre Söhne zu den Anführern dieser Gangs um sie zu kontrollieren und für Ordnung in den gefährlichen Städten zu sorgen. Die Tattoos der einzelnen Jugendgruppen dienen nicht nur zur Identifikation... später sind sie die Eintrittskarte zu Ausbildung und Beruf. Noch funktioniert dieses harte System gut... doch der jugendliche Geist ist nicht für die Gefangenschaft geschaffen. Einige beginnen gegen das System zu rebellieren. Sie widersetzen sich ihm oder nutzen es für ihre eigenen Zwecke. Das Chaos ist perfekt...“ Zitat aus „Personal Paradise“ s. 2Ff

Der Regen prasselte vom Himmel, als würde es kein morgen mehr geben. Als der junge Halbspanier in die dreckige Seitengasse einbog, schien die Luft noch kälter zu werden und der Regen zu Kristallen zu erstarren.

Das bedrohliche Grollen des Donners hätte jeden zusammen fahren lassen, doch der Grünhaarige lief unerschrocken weiter. Seine pinke Augen waren in einem Blick starr nach vorne gerichtet. Ohne zu blinzeln oder sich umzusehen lief er weiter und verließ die Gasse wieder. Auch, wenn der Junge gegangen war blieb ein Gefühl von Unruhe und Panik an den Mauern der hohen Häuser haften.

Der stille Beobachter erhob sich.

Trotz des kühlen Regens verweilte er an seinem Standort. Er war sich bewusst, wer dieser junge Mann war. Deswegen war er auch nicht verwundert über das Blut, welches dem Jungen über sein blasses Gesicht lief.

Die Nachricht über seinen Verrat hatte sich in wenigen Stunden, wie ein Feuer, durch die Stadt gefressen. Auch, wenn es dem Jungen, der die düstere Szene beobachtet hatte, nicht sonderlich gefiel so musste er es doch akzeptieren.

Es war ein Neuer zu ihnen gestoßen, obwohl es der ehemalige Westsider, der selbst aus seine Gang ausgetreten war es noch nicht wusste.

Nach einigen Augenblicken verließ der Junge mit den schwarzen Haaren sein Versteck und lief mit schnellen Schritten den Weg aus der Gasse heraus, den der andere Junge

zuvor besprochen hatte.

Die Gefallen schienen sich zu vervollständigen. Mittlerweile waren sie mit fast so vielen Mitgliedern gesegnet wie die Westside und es war an der Zeit den Hintergrund zu verlassen und die beleuchtete Bühne zu betreten, um dieses gewaltsame Spiel für alle Zeiten zu beenden.

Es schien, als sei mit dem Austritt des Halbspaniers ein neues Zeitalter eingeleitet worden.

Dies schien alle zu spüren, deren Gangtattoo mit einer Narbe durchtrennt worden war. Und sie alle wussten das nun die Zeit der herrschenden Oberschicht langsam, aber sicher, ablief und das der Augenblick der Rache kurz bevor stand.

Es war seine Aufgabe dem Halbspanier zu vermitteln, welche Bedeutung er für den Werdegang dieser Stadt hatte und es durfte ihn keines Falls misslingen, denn nicht nur die Stadt sondern auch sein Leben und das Leben des Menschen, welchen er am meisten liebte, stand auf dem Spiel.